

PROTOKOLL ÜBER DIE ÖFFENTLICHE 61. Sitzung des Stadtrates DER STADT GARCHING B. MÜNCHEN AM 29.04.2025

SITZUNGSTERMIN: Dienstag, 29.04.2025

SITZUNGSBEGINN: 19:30 Uhr

SITZUNGSENDE: 22:20 Uhr

RAUM, ORT: Ratssaal, Rathaus, Rathausplatz 3, 85748 Garching b. München

ANWESENHEIT

Anwesend

Vorsitz

Dr. Dietmar Gruchmann	
-----------------------	--

Mitglieder

Dr. Joachim Krause SPD	
Dr. Götz Braun SPD	
Dr. Ulrike Haerendel SPD	
Sara Hoffmann-Cumani SPD	
Jochen Karl SPD	
Dr. Gerlinde Schmolke SPD	
Jürgen Ascherl CSU	
Albert Biersack CSU	
Christian Furchtsam CSU	
Manfred Kick CSU	
Josef Kink CSU	
Dr. Hans-Peter Adolf Bündnis 90 / Die Grünen	
Werner Landmann Bündnis 90 / Die Grünen	
Daniela Rieth Bündnis 90 / Die Grünen	
Walter Kratzl Bündnis 90 / Die Grünen	
Florian Baierl Unabhängige Garchinger	
Christian Nolte Unabhängige Garchinger	
Simone Schmidt Bürger für Garching	
Bastian Dombret FDP	

Verwaltung

Camila Barquero Verwaltung	
Ralph Gutknecht Verwaltung	

Sascha Rothhaus Verwaltung	
Thomas Brodschelm Verwaltung	
Annette Knott Verwaltung	
Christopher Redl Verwaltung	

Schriftführung

Sylvia May Verwaltung	
-----------------------	--

Vertreter der Presse

Garchinger Rundschau Presse	
Münchner Merkur Presse	

Abwesend

Mitglieder

Salvatore Disanto CSU	entschuldigt
Sefika Seymen CSU	entschuldigt
Harald Grünwald Unabhängige Garchinger	entschuldigt
Norbert Fröhler Bürger für Garching	entschuldigt
Michaela Theis Fraktionslos	entschuldigt

Dr. Dietmar Gruchmann
Vorsitz

Sylvia May
Schriftführung

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentliche Sitzung:

- Eröffnung der Sitzung
- 1 Bürgerfragestunde (Inhalte der Tagesordnung können nicht Gegenstand der Bürgerfragestunde sein)
- 2 Jahresbericht 2024 des Seniorenbeirates der Stadt Garching b. München
- 3 Sicherheit von Veranstaltungen; Grundsatzentscheidung über die Beschaffung von mobilen Sperrern zum Schutz vor Überfahrtaten
- 4 Preisliste für Miete im Haus der Vereine (Garching-Hochbrück)
- 5 Personalangelegenheiten;
Anpassung der Richtlinie zur Gewährung eines Fahrtkostenzuschusses für die Mitarbeitenden der Stadt Garching b. München
- 6 Mitteilungen aus der Verwaltung
 - 6.1 Nachpflanzungskonzept Stand März 2025
 - 6.2 Update Maßnahmen U6
 - 6.3 Sachstand "Europa fängt in der Kommune an"
- 7 Sonstiges; Anträge und Anfragen
 - 7.1 Sperrung des P+R in Hochbrück zu Fussballspielen
 - 7.2 Terminbuchung Einwohnermeldeamt
 - 7.3 Parkverstöße Bürgerpark
 - 7.4 Fällungen am Egernfeld
 - 7.5 PV-Anlage Garchinger Genossenschaft
 - 7.6 Notfallbrücke über den Schleißheimer Kanal
 - 7.7 Sachstand zur kommunalen Wärmeplanung
 - 7.8 Parkverstöße neben dem Imbiss an der Post
 - 7.9 Forschungsarbeit Grundwasserverhältnisse

PROTOKOLL:

TOP . Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und heißt alle Anwesenden einschließlich der Zuhörer sowie die Vertreter der örtlichen Presse herzlich willkommen.

Mit der Ladung und der Tagesordnung besteht Einverständnis. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 1. Bürgerfragestunde (Inhalte der Tagesordnung können nicht Gegenstand der Bürgerfragestunde sein)

Es gibt keine Anträge und Anfragen in der Bürgerfragestunde.

TOP 2. Jahresbericht 2024 des Seniorenbeirates der Stadt Garching b. München

I. SACHVORTRAG:

Der Seniorenbeirat der Stadt Garching setzt sich für die Belange der weit über 3000 Senior*innen in Garching ein. Er berät und informiert bei altersbedingten Fragen und Problemen, gibt Hilfestellung oder leitet Anliegen der Bevölkerung an die entsprechenden Verwaltungsstellen der Stadt weiter.

Die Mitglieder sollen als Sprachrohr für die Seniorinnen und Senioren in Garching fungieren und sich durch Öffentlichkeitsarbeit aktiv für die Belange dieser einsetzen. Zudem berät er die Stadtverwaltung bei allen seniorenpolitischen Fragen.

Im diesjährigen Jahresbericht möchte der Vorsitzende Rainer Horstmann einen Überblick über die Themen des letzten Jahres geben.

II. KENNTNISNAHME:

Der Stadtrat nimmt den Jahresbericht des Seniorenbeirates durch Frau Irene Heiß, der stellvertretenden Vorsitzenden des Seniorenbeirates, zur Kenntnis.

TOP 3. Sicherheit von Veranstaltungen; Grundsatzentscheidung über die Beschaffung von mobilen Sperrern zum Schutz vor Überfahrtaten

I. SACHVORTRAG:

Nicht zuletzt der Messerangriff in Aschaffenburg am 22.01.2025 und der Anschlag in München am 13.02.2025 haben das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung massiv beeinträchtigt. Das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration hat deshalb mit Blick auf die bevorstehende Veranstaltungssaison eine Handreichung zum Schutz vor sog. Überfahrtaten übermittelt. Die Handreichung enthält u.a. die Empfehlung an die Veranstalter, ein Zufahrtsschutzkonzept zu erarbeiten.

Das Thema hat auch die NordAllianz in ihrer Sitzung vom 13.03.2025 aufgegriffen, wo es insbesondere um die Sicherheit auf den Volksfesten der Mitgliedsgemeinden ging. Die acht Mitgliedskommunen haben sich in der Sitzung dafür ausgesprochen, dass eine gemeinsame

Beschaffung von mobilen Absperranlagen/Sperren geprüft werden soll. Die Federführung wurde der Stadt Unterschleißheim übertragen, da diese bereits unmittelbar vor der Ausschreibung von solchen Sperren stand.

Es stellt sich nun also die grundsätzliche Frage, ob sich die Stadt Garching b. München an einer solchen Ausschreibung der NordAllianz beteiligen will und die entsprechenden Finanzmittel in einen Nachtragshaushalt mit eingeplant werden sollen. Eine Rückmeldung an die NordAllianz ist bis spätestens 30.04.2025 notwendig.

Beschafft werden sollen mobile Absperranlagen, die flexibel zu Veranstaltungen auf- und auch wieder abgebaut werden können. Bei den mobilen Sperren gibt es sowohl Sperren, die die Straße tatsächlich endgültig und für alle KFZ blockieren, als auch Sperren, die auch überfahrbar sind bzw. leicht überfahrbar gemacht werden können.

In der Regel werden die mobilen Sperren direkt auf den neuralgischen Straßenabschnitten platziert, die aus Sicht des Veranstalters und der Sicherheitsbehörden besonders anfällig für potentielle Überfahrtaten wären - inkl. Sicherheitspuffer, denn die Sperren haben individuelle „Eindringtiefen“, sollte tatsächlich jemand versuchen, sie zu überwinden. Beim Beispiel Straßenfest wäre hier insbesondere an die Telschowstraße von Norden kommend und die Niels-Bohr-Straße zu denken. Für den Lieferverkehr und Rettungsfahrzeuge können die sog. Überfahrmodule dann entsprechend geöffnet und passierbar gemacht werden.

Um eine erste grobe finanzielle Hausnummer nennen und vergleichen zu können, wurde nach bisheriger Abstimmung zwischen den Mitgliedsgemeinden sowohl für eine Miet- als auch eine Kaufmöglichkeit Angebote eingeholt (jeweils Bruttobeträge):

1. Mietlösung Preis pro Überfahrmodul pro Tag zzgl. Liefer- und Personalkosten Gesamtkosten, z. B. drei Überfahrmodule für 10 Tage	ca. 360 €/Tag ca. 4.000 € ca. 15.000 €
2. Kaufoption Preis pro Überfahrmodul Preis pro Straßenblocker Gesamtkosten, z. B. drei Überfahrmodule und 20 Straßenblocker	ca. 18.500 € ca. 8.000 € ca. 215.000 €

Anmerkung: Die Gesamtkosten der Kaufoption wären dann entsprechend auf die NordAllianz-Kommunen aufzuteilen, die sich an der gemeinsamen Beschaffung beteiligt haben. Bei 215.000 € potentiellen Gesamtkosten und potentiell acht teilnehmenden Gemeinden wären die Kosten pro Gemeinde bei 26.875 €. Hinzu kämen noch Personalkosten für den Auf- und Abbau und evtl. Lager- und Lieferkosten – diese Kosten können derzeit aber noch nicht beziffert werden und hängen auch von der jeweiligen Veranstaltung ab.

Die Details, also z. B. wie viele und welche Art von mobilen Absperranlagen beschafft werden und wie die Kostenverteilung dann tatsächlich vorgenommen wird, sind derzeit noch nicht weiter besprochen worden bzw. befinden sich gerade auf Arbeitsebene in der Abstimmung. Darüber hinaus gibt es noch kein konkretes Konzept über den Zugriff bzw. die Verteilung der Sperren für die Veranstaltungen der NordAllianz-Gemeinden. Dennoch soll bereits jetzt die Bereitschaft der Mitgliedsgemeinden abgefragt werden, ob sie an einer solchen gemeinsamen Beschaffung teilnehmen möchten und ob Lager- und Transportmöglichkeiten bestehen, um nicht mehr viel Zeit für die Beschaffung zu verlieren.

Wichtig ist der Verwaltung in diesem Zusammenhang zu erwähnen, dass bei der Abwägung nicht nur an die stadteigenen Veranstaltungen gedacht werden sollte. In Garching gibt es

auch Veranstaltungen Dritter, die auf oder direkt an einer Straße stattfinden und so potentiell gefährdet sind (z. B. Klimatag, Rückenwindlauf, etc.). Hier wäre ggf. vorstellbar, dass die Sperren an die Veranstalter gegen ein kleines Entgelt vermietet werden könnten.

Darüber hinaus möchte die Verwaltung klarstellen, dass für jede Veranstaltung – wie bisher auch – eine individuelle Gefahrenbewertung durch die Sicherheitsbehörden (Stadt, Polizei, Feuerwehr, etc.) stattfindet und nur bei fachlicher Notwendigkeit solche Sperren angeordnet und aufgestellt werden (Grundsatz der Verhältnismäßigkeit).

II. EINSTIMMIGER BESCHLUSS (20:0):

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Beteiligung der Stadt Garching b. München bei der gemeinsamen Ausschreibung zur Beschaffung von mobilen Absperranlagen der NordAllianz weiter zu prüfen. Die Ergebnisse der Prüfungen der NordAllianz sind dem Stadtrat wieder vorzulegen. Sollte es keine gemeinsame Linie geben, so wird die Verwaltung ermächtigt, eine Mietlösung anzustreben.

TOP 4. Preisliste für Miete im Haus der Vereine (Garching-Hochbrück)

I. SACHVORTRAG:

Mit Einführung der Zuschussrichtlinie der Stadt Garching zu freiwilligen Leistungen zum 01.01.2024 wurde neben der Neueinführung der Gebührensatzung für die städtischen Hallen und Sportanlagen auch die Preisstruktur für die städtischen Kultureinrichtungen Bürgerhaus und Theater im Römerhof angepasst.

Bisher noch nicht berücksichtigt war das Haus der Vereine in Hochbrück. Das Objekt soll für Garchinger gemeinnützige Vereine, öffentliche Institutionen und Körperschaften, Verbände und Parteien samt Ihrer Untergliederungen die Möglichkeit bieten, diesen für nicht kommerzielle Veranstaltungen/ regelmäßige Treffen zu nutzen.

Um keine Vorteile gegenüber der kostenpflichtigen Vermietung von bspw. Clubräumen im Bürgerhaus zu schaffen, soll auch das Haus der Vereine künftig nur noch kostenpflichtig vergeben werden.

Künftig soll die für die Clubräume im Bürgerhaus vorgesehene Tarifstruktur zu reduzierten Preisen auch für die Raumvergabe im Ortsteilzentrum angewandt werden. Eine Anpassung der Tarife erfolgt analog zu einer Preisanpassung der Tarife für die Clubräume im Bürgerhaus:

45,00 € je Tag, kein WE-/Feiertagszuschlag; Jahrestarif: bei 1 x monatlich wiederkehrenden Terminen 165,00 €/Jahr; bei 1 x wöchentlich wiederkehrenden Terminen 440,00€/Jahr.

Zum Vergleich derzeit: Clubräume Bürgerhaus Tagesmiete 70,- € bis 90,- €, 1 x monatliche Nutzung 240,- € bis 330,- € und 1 x wöchentliche Nutzung 620,- € bis 880,- € im Jahr.

Auch hier sieht die Zuschussrichtlinie der Stadt Garching zu freiwilligen Leistungen eine Förderung von 70 % der Mieten für die förderwürdigen Vereine und Verbände nach Anlage 1 der Zuschussrichtlinie der Stadt Garching zu freiwilligen Leistungen vor.

II. MEHRHEITLICHER BESCHLUSS (18:2):

Der Stadtrat nimmt den Sachvortrag und die Anlage zur Kenntnis und beschließt die Preisliste für Mieten im Haus der Vereine in Hochbrück und stimmt einer kontinuierlichen marktkonformen Anpassung hinsichtlich Leistungen und Preisen zu.

Die Anlage wird zum Bestandteil des Beschlusses ernannt und liegt der Niederschrift als Anlage bei.

**TOP 5. Personalangelegenheiten;
Anpassung der Richtlinie zur Gewährung eines Fahrtkostenzuschusses für die Mitarbeitenden der Stadt Garching b. München**

I. SACHVORTRAG:

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 28.06.2023 für die Mitarbeitenden der Stadt Garching sowie der Stadtwerke Garching einen Fahrtkostenzuschuss für die Nutzung des ÖPNV (=rabattiertes DeutschlandticketJob) in Höhe von 20,- € pro Monat auf Antrag bewilligt. Das Angebot wurde bislang gut angenommen. Derzeit haben 55 (von 215) Mitarbeitende ein Abo und nutzen dieses für den Arbeitsweg. Mehrere Mitarbeitende haben dies zum Umstieg vom Auto auf den ÖPNV genutzt. Zum Januar 2025 wurde der Preis für das Deutschlandticket von 49,00 € auf 58,00 € erhöht. Der Preis für das rabattierte DeutschlandticketJob beträgt jetzt 55,10 € (bisher 46,55 €).

Um die gute Akzeptanz aufrecht zu erhalten und ggf. noch zu steigern wird vorgeschlagen, auch den städtischen Zuschuss anzupassen und sogar prozentual leicht zu erhöhen. Die Verwaltung schlägt einen monatlichen Zuschuss in Höhe von 30,- € pro Mitarbeitenden / Monat vor. Im Vergleich dazu bezahlen die ‚großen Nachbarn‘ Landkreis München 35,- € und die Landeshauptstadt München übernimmt die Kosten für das DeutschlandticketJob voll.

Bei 55 Abonnenten bedeutet die Erhöhung des Zuschusses einen finanziellen Mehraufwand von 6.600,- € / pro Jahr. Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung vom 16.01.2025 dem Stadtrat einstimmig empfohlen, die erforderlichen Mittel für die Erhöhung des Fahrtkostenzuschusses für die Mitarbeitenden der Stadt Garching b. München und der Stadtwerke Garching im Jahr 2025 einzuplanen. Insgesamt betragen die finanziellen Aufwendungen für den Fahrtkostenzuschuss pro Jahr damit dzt. ca. 20.000,- €.

Nachdem der Haushalt 2025 zwischenzeitlich genehmigt ist, wird vorgeschlagen, die Richtlinie für die Ausgestaltung eines Fahrtkostenzuschusses für die Mitarbeitenden der Stadt Garching entsprechend anzupassen, damit der erhöhte Zuschuss auch umgesetzt werden kann.

II. EINSTIMMIGER BESCHLUSS (20:0):

Das rabattierte DeutschlandticketJob wird ab 01.01.2025 mit 30,- € / Monat für die Mitarbeitenden der Stadt Garching und der Stadtwerke Garching bezuschusst.

TOP 6. Mitteilungen aus der Verwaltung

TOP 6.1. Nachpflanzungskonzept Stand März 2025

I. SACHVORTRAG:

Wir möchten Sie über den aktuellen Stand des Nachpflanzungskonzeptes der Stadt

Garching informieren.

Seit 2019 erfolgen jährlich Baumpflanzungen im Stadtgebiet. Inzwischen wurden 150 Jungbäume gepflanzt. Die Zuordnung der jeweiligen Baumfällung können Sie der angefügten Liste "280523_bereits Nachgepflanzt" entnehmen.

Die noch ausstehende Nachpflanzungen für gefälltte Stadtbäume bis 2023 belaufen sich auf 99 Fällungen ohne Nachpflanzung. Diese sind der Liste "280325_Ersatzpflanzungen ausstehend" zu entnehmen. Wir sind auf einem guten Weg die ausstehenden Nachpflanzungen baldmöglichst aufzuholen.

Die Planung und Ausschreibung für diese Nachpflanzungen erfolgt in diesem Frühling bis Sommer. Die Pflanzungen selbst werden dann diesen Herbst umgesetzt.

Die Nachpflanzungen des Jahres 2024 werden im darauffolgenden Jahr ausgeführt.

Die gelben Markierungen zeigen die Bäume, die entsprechend dem Nachpflanzungskonzept doppelt nachgepflanzt werden müssen.

Allgemeine Hinweise

Derzeit besteht eine lange Lieferzeiten für klimaresistentere Bäume.

Baumpflanzungen sind stets im Herbst bis Winter durchzuführen, da die jungen Bäume in der Anwachsphase somit einem geringeren Hitzestress ausgesetzt sind und sie genügend natürlich bewässert werden.

II. KENNTNISNAHME:

Der Stadtrat nimmt den Sachvortrag zur Kenntnis.

TOP 6.2. Update Maßnahmen U6

I. SACHVORTRAG:

Im Rahmen der Fahrplan- und Infrastrukturkonferenz zur U6 teilten die Stadtwerke München (SWM) mit, dass im U-Bahnhof Fröttmaning Erneuerungsarbeiten an den Weichen stattfinden werden. Die Maßnahme ist für den Zeitraum von **9. Juni bis 27. Juli** vorgesehen.

In diesem Zeitraum werden im nördlichen Bereich des U-Bahnhofs Fröttmaning insgesamt sechs Weichen inklusive Schotter, Schwellen und Schienen ausgetauscht.

Der U-Bahn-Betrieb auf dem Streckenabschnitt zwischen Kieferngarten und Garching-Forschungszentrum ist während der Bauarbeiten wie folgt eingeschränkt:

- Tagsüber erfolgt ein eingleisiger Betrieb zwischen Kieferngarten und Garching-Hochbrück. Fahrgäste müssen in Kieferngarten in beide Richtungen umsteigen.
- Ab 22 Uhr wird der betroffene Abschnitt vollständig gesperrt. Ein Schienenersatzverkehr (SEV) wird zwischen Kieferngarten und Garching-Hochbrück eingerichtet. Zwischen Garching-Hochbrück und Garching-Forschungszentrum verkehrt die U-Bahn im Inselbetrieb.

Die MVG startet ihre Informationskampagne für Fahrgäste am 21. April 2025. Die

entsprechenden Informationen werden innerhalb der nächsten zwei Wochen auch auf der Website veröffentlicht. Zudem erhält die Stadtverwaltung ein offizielles Informationsschreiben und wird die Bürgerinnen und Bürger über die Maßnahme und die Einschränkungen informieren.

TOP 6.3. Sachstand "Europa fängt in der Kommune an"

Stadträtin Frau Cumani stellt als Entsandte in das Netzwerk „Europa fängt in der Kommune an“ den aktuellen Sachstand vor. Die Präsentation wurde dem Stadtrat per E-Mail zugeschickt.

TOP 7. Sonstiges; Anträge und Anfragen

TOP 7.1. Sperrung des P+R in Hochbrück zu Fussballspielen

Stadtrat Landmann erklärt, dass er mit dem Vorgehen der Verwaltung den P+R Parkplatz für Kfz bei Spielen in der Allianz Arena zu sperren nicht einverstanden sei, da der Parkplatzdruck in der Stadt ohnehin schon so stark an Spieltagen sei. Er bemängelt, dass dieses Vorgehen nicht mit dem Stadtrat besprochen wurde. Der Vorsitzende erklärt, dass es sich um wenige Spieltage gehandelt hat, die ausnahmsweise nur für Busse genehmigt wurden, da der eigentlich für Busse vorgesehene Parkplatz an der Allianz Arena auf Grund von Vorbereitung für das Champions League Finale und Nations League Finale mit Zelten belegt sei. Da es sich um wenige Tage handelt und die Stadt auch entschädigt wurde, sieht er nicht die Notwendigkeit dies in Gremium zu tragen.

Stadtrat Baiertl ergänzt in einem späteren Wortbeitrag, dass die Stadt Garching sich das Verhalten der Betreiber der Allianz Arena nicht gefallen lassen sollte, denn es kann nicht sein, dass die Allianz Arena ihre eigenen Busparkplätze belegt und die Nachbarkommune dieses Problem nun ausstehen muss.

TOP 7.2. Terminbuchung Einwohnermeldeamt

Stadtrat Kick bittet dringend darüber nachzudenken, die Möglichkeit ohne Termin im Rathaus vorzusprechen großzügig zu erweitern, da er, wie ihm ein Bekannter nach einem Vorfall im Rathaus berichtet habe, davon ausgehe, dass durchaus mehr Kapazitäten vorliegen würden. Der Vorsitzende erklärt, dass die Pforte umgebaut werde und man in Zukunft dann schnelle Erledigungen wie Passabholungen eventuell dann direkt an der neuen offenen Pforte erledigen können. Er nimmt die Anregung zur Prüfung mit in die Verwaltung.

TOP 7.3. Parkverstöße Bürgerpark

Stadtrat Adolf berichtet, von vermehrten Parkverstößen im Bürgerpark, dort wo es zur EWG geht. Er bittet hier verstärkt zu kontrollieren.

TOP 7.4. Fällungen am Egerfeld

Stadträtin Frau Schmolke bittet um Klarstellung bezüglich der Rodungen am Egerfeld. Es wird sich erzählt, dass versehentlich auf der falschen Seite gerodet worden sei, da der Trassenverlauf des Radweges anders sein werde. Zusätzlich berichtet sie, dass die Absperrung abgebaut worden sei und unmittelbar danach wieder aufgestellt wurde. Sie bittet zu überprüfen weshalb dies wieder geschehen sei.

TOP 7.5. PV-Anlage Garchinger Genossenschaft

Stadtrat Dr. Adolf bittet die Verwaltung um Mitteilung zum Sachstand der geplanten PV-Anlage der Bürgerenergiegenossenschaft. Stadtrat Nolte antwortet direkt, dass die Feldlerche das Projekt aktuell weiter verhindere. Man sei im engen Austausch mit der unteren und oberen Naturschutzbehörde. Derzeit ist die Genossenschaft bestrebt, in eine neue Studie der LfA aufgenommen zu werden, die die Verträglichkeit von PV-Anlagen und Feldlerchen nachweisen soll.

TOP 7.6. Notfallbrücke über den Schleißheimer Kanal

Auf die Nachfrage warum die Brücke am Schleißheimer Kanal gesperrt sei, habe der Stadtrat nun die Antwort der Verwaltung erhalten, dass die Brücke auf Kosten der Stadt saniert werden müsse und werde. Stadtrat Baierl ist überrascht, dass es sich um die Brücke der Stadt handelt, da diese zur Fußball WM für den Notfall durch die Betreiber der Arena errichtet wurde. Stadtrat Biersack berichtet, dass die Stadt diese übernommen habe, da die Brücke nach der WM sonst abgebaut worden wäre. Grundsätzlich wirft Stadtrat Herr Baierl die Frage auf, ob diese Brücke tatsächlich erforderlich sei oder ob man diese auch abbauen könnte bevor man diese saniert. Das sollte überprüft werden.

TOP 7.7. Sachstand zur kommunalen Wärmeplanung

Stadtrat Nolte bittet die Verwaltung über den Sachstand zur kommunalen Wärmeplanung zu informieren.

TOP 7.8. Parkverstöße neben dem Imbiss an der Post

Stadtrat Nolte bittet die Parküberwachung am Imbiss neben der Post zu intensivieren, da es hier zu vielen Parkverstößen kommt und die Fahrzeuge auf den Gehwegen parken.

TOP 7.9. Forschungsarbeit Grundwasserverhältnisse

Stadtrat Herr Nolte erkundigt sich, wann mit der in Auftrag gegebenen Forschungsarbeit zu den Grundwasserverhältnissen in Garching zu rechnen sei. Der Vorsitzende berichtet, dass er diese erhalten habe, jedoch werde sie nun zusätzlich für Nichtfachleute übersetzt, da sie sonst auf Grund der vielen Fachbegriffe zu kompliziert sei.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, bedankt sich der Vorsitzende bei allen Anwesenden und beendet um 22:20 Uhr die öffentliche Sitzung.

Dr. Dietmar Gruchmann
Vorsitz

Sylvia May
Schriftführung

Genehmigungsvermerk:

Die Niederschrift gilt gemäß Art. 54 Abs. 2 GO als vom Stadtrat genehmigt.

Sitzung, bei der das Protokoll ausliegt:
